



Wie entstanden Weltall und Menschheit?

Z

Von Willy Peterson-Kinberg

hatte in den letzten
:: Tagen besonders stark steigenden Absatz.

Einige Handlungen bezogen bis jetzt allein bar über 400, 350 und 300 Exemplare, eine größere Anzahl Firmen über 200, 150, 130, 100 Exemplare usw.

Helfen auch Sie, bitte, das verdienstvolle Werk in die weitesten Volkskreise zu tragen, für die es bestimmt ist, — Verlangzetteln anbei.

Stuttgart, 30. Januar 1907.

Strecker & Schröder.

Glänzende
Ausstattung!

Geb. M. 2.— ord.,
M. 1.50 no., M. 1.35
bar. Geb. M. 2.80
ord., M. 2.10 no.,
M. 1.85 bar.

7/6, 13/11, 19/16,
24/20 usw.



C. F. Kahnt Nachfolger
Leipzig.

Z

Die Kunst der Bogenführung

(THE ART OF VIOLIN-BOWING)

ein praktisch-theoretisches Handbuch für Lernende

zugleich auch für den Lehrer zur Erleichterung des Unterrichts
von

Paul Stoeving,

Professor des Violinspiels an der Guildhall School of Music, London.

Ins Deutsche übertragen von Joh. Bernhoff, Leipzig.

Mit zahlreichen Notenbeispielen und Übungen

Preis: nur geb. M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.40 bar
13/12 Expl. für M. 14.40 bar.

Hauptzweck
des Werkes:

Die Kunst
der
Bogenführung

ist, den ernststrebenden, ehrgeizigen Geigenjünger, der schon die Anfangsstufen hinter sich hat, anzueifern, dass er dem rechten Arm tägliche Übungen zukommen lasse. Das Werk enthält bis ins einzelne gehende Beschreibungen einer jeden Bogenstrichart und Erklärungen, wie sie geübt und praktisch angewendet werden muss.

Urteile über das Werk.

Prof. Jonö Hubay:

Mit grösstem Interesse habe ich Paul Stoevings Werk „Die Kunst der Bogenführung“ gelesen. Dieses Werk bietet nicht nur einen Überblick über die ganze Kunst des Geigenspiels, sondern kann auch zweckentsprechend als Leitfaden benutzt werden, um diese Kunst zu erlernen.

Johannes Palaschko:

Das Werk hat mich sehr interessiert. Es enthält überaus vortreffliche Belehrungen und verdient die weiteste Verbreitung. Ich selbst werde nicht verfehlen, die mir nahestehenden kompetenten Kreise auf die interessante Novität Ihres Verlages aufmerksam zu machen.

Prof. Heinrich Grünfeld:

Ich bin zwar kein Geiger, aber auch als Cellisten hat es mich sehr interessiert und ich bin überzeugt, dass dieses Werk unter den Fachgenossen viel Anklang finden wird!

Z In unserem Verlage ist erschienen:

Theoretische Kosmogonie des Sonnensystems

VON

Professor Dr. Johannes Mooser.

84 Seiten.

Preis Fr. 5.—/3.50, M. 4.—/2.80.

Partie 7/6.

Die neue Schrift Professor Dr. Moosers wendet sich an Astronomen und Physiker vom Fach, sowie an wissenschaftlich gebildete Laien.

Was der Verfasser erstrebte und was er erreicht zu haben glaubt, sagt er selbst in seinem Vorwort, das wir als Einführung hier abdrucken:

Obwohl man schon längst zur Überzeugung gelangte, dass die Körper unseres Sonnensystems durch rein mechanische Vorgänge aus einer Nebelmasse, die ein Teil eines Nebelflecks war, entstanden sein müssen, so fehlte es doch bis anhin an einer den Gesetzen der Mechanik entsprechenden Lehre über die Art und Weise der Bildung des Sonnensystems. Die seit mehr als einem Jahrhundert bestehende Kant-Laplace'sche Nebularhypothese ist wohl imstande, im grossen und ganzen die Entstehung des Planetensystems und der Mondsysteme zu erklären, aber es bestehen doch im Sonnensystem Distanz- und Bewegungsverhältnisse seiner Glieder, die durch Art der Ringbildung des Sonnennebels, wie sie diese Hypothese lehrt, sich nicht erklären lassen. Der Verfasser der hier vorliegenden Schrift hatte sich nun einer richtigen Behandlung der Kosmogonie angenommen und gelangte nach Verbesserung und Erweiterung seiner früheren Arbeiten auf diesem Gebiete zu einer den Gesetzen der Mechanik entsprechenden theoretischen Kosmogonie. Diese Lehre, deren mathematischer Behandlung das Helmholtz'sche Gesetz von der Erhaltung der Energie zugrunde liegt, ist eine wesentliche Verbesserung der Nebularhypothese und bedeutet ein solides Fundament für den Aufbau einer theoretischen Astronomie.

Die wissenschaftlich solid begründete Arbeit Professor Dr. Moosers verdient, von jedem Fachmann gelesen zu werden, weshalb wir Sie ersuchen, dieselbe allen Interessenten Ihres Kundenkreises zur Einsicht vorzulegen.

St. Gallen.

Fehr'sche Buchhandlung.

159*